

Zeitschrift: Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik
Herausgeber: Diskussion
Band: - (1987)
Heft: 1: Flexibilisierung der Arbeitszeit

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Es ist schon behauptet worden, die schweizerischen Gewerkschaften würden eine «Schrebergarten-Politik» betreiben; d.h. jeder Verband steckt nur gerade sein Tätigkeitsfeld ab und was darüber hinausgeht, findet wenig Beachtung. Eine Bestätigung dieser Aussage findet sich in der föderalistischen Gewerkschaften nicht gemacht wird. gerade in dieser kritischen Situation für die Gewerkschaftlichen Vorschläge und Bewegungen in besonders nottut: Die DISKUSION. Deshalb dieses setzt man sich dort mit den Herausforderungen von Technik und Unternehmerstrategie auseinander? Unzählige Frauen bleiben unbeantwortet. Es wird auf die Suche nach gemeinsamen Interessen verzichtet.

Schritt zu Industriegewerkschaften nicht gemacht wird. gerade in dieser kritischen Situation für die Gewerkschaftlichen Vorschläge und Bewegungen in besonders nottut: Die DISKUSION. Deshalb dieses setzt man sich dort mit den Herausforderungen von Technik und Unternehmerstrategie auseinander? Unzählige Frauen bleiben unbeantwortet. Es wird auf die Suche nach gemeinsamen Interessen verzichtet.

Weltweit gibt es Anzeichen für verschiedene Krisenscheinungen: Eine fieberhaft arbeitende Rüstungsindustrie erhöht die Kriegsgefahr; ökonomische Krisen mit andauernden Arbeitslosigkeit, die Millionen erfassen und in die Armut drückt; in neuen Formen fortgeführte Diskriminierung der Frauen im sozialen Leben; Finanz- und Verschuldungsprobleme mit wachsenden Spannungsfeldern; Umweltbelastungen mit katastrophalen Auswirkungen.

In der Schweiz sind die Unternehmer mit dem Ruf «We-

niger Staat und mehr Freiheit!» in die Offensive gegangen und fordern die Gewerkschaften auf den verschiedensten Ebenen heraus. Diese werden bedrängt durch die Mitgliederverluste, Fehlen einer kämpferischen Tradition, mangelnder Aktivität und Desinteressiertheit der Mitglieder.

Wir sind der Meinung, dass gerade in dieser kritischen Situation für die Gewerkschaftlichen Vorschläge und Bewegungen in besonders nottut: Die DISKUSION. Deshalb dieses setzt man sich dort mit den Herausforderungen von Technik und Unternehmerstrategie auseinander? Unzählige Frauen bleiben unbeantwortet. Es wird auf die Suche nach gemeinsamen Interessen verzichtet.

Wer an die Öffentlichkeit tritt, steht mit dem Namen da- zu. Darum sind die Kolleginnen und Kollegen, die das erhöht die Kriegsgefahr; ökonomische Krisen mit andauernden Arbeitslosigkeit, die Millionen erfassen und in die Armut drückt; in neuen Formen fortgeführte Diskriminierung der Frauen im sozialen Leben; Finanz- und Verschuldungsprobleme mit wachsenden Spannungsfeldern; Umweltbelastungen mit katastrophalen Auswirkungen.

Die erste Nummer ist der «Arbeitszeit - Flexibilisierung» gewidmet. Unter diesem Stichwort läuft die Kampagne der Unternehmerverbände in der jüngsten Zeit. Die festen Normen der Arbeitszeit wie die 40-Stunden-Woche und die wöchentliche Höchstarbeitszeit, Begrenzung der täglichen Stundenzahl, Nachtarbeitszeit und künftig notwendig ist, verbot für Frauen und Verbot dieser Fragen zur DISKUSION der Sonntagsarbeit, wie sie in SION zu stellen.

Gesetz und Verträgen festgehalten sind, gelockert oder gar aufgehoben werden.

Dieses Problem stellt nicht nur die Frage, ob die einzel-

scher Sprache (die Absicht nen Gewerkschaftsverbände der Ausweitung auf Französisch und Italienisch besteht mit ihren traditionellen Strukturen dieser Herausforderung aber!), in einfacher Aufma- gewachsen sind, sondern hier erhebt sich die grundsätzliche

Der Aufbau von DISKUSION sieht folgendermassen aus: Das Editorial ist eine Art HerausgeberInnen-Kommentar. Die Artikel sind aus dem Kreis der interessierten Kolleginnen und Kollegen und der Arbeitsbedingungen mit aus einer Redaktionsgruppe; all ihren Folgen an, oder die sie geben die persönliche Auffassung in der Verantwortung auf ihre Mittel der kollektiven der Verfasser wieder. Weiter Gegenwehr. Damit stehen werden Dokumente abgedruckt. Leserbriefe sollen ab den nächsten Nummern den Gedankenaustausch bereichern. Kurzinformationen und Lesehinweise sind es 50 Jahre seit dem Abschluss des Friedensab-

Jede Ausgabe hat einen ak- kommens in der Metallindustrie, der die gesamte schweizerische Gewerkschaftsbewegung Praxis der gewerkschaftlichen nachhaltig prägt. Ist das ein Alltagsarbeit stammen und ei- Grund zum Feiern? Oder war ne allgemeine Bedeutung ha- das ein Weg in eine gewerkschaftspolitische Sackgasse?

Die HerausgeberInnen und Herausgeber

Die HerausgeberInnen und Herausgeber